

BONSEN-NICKOLS Cash Market

Port Chops, pro Pfund	15c
Roast Beef, "	15c
Schweinsbraten	15c
Bologna, "	12 1/2c
Speck, stückweis, "	18c
Wiener Würst, "	15c
Schweinsrippen, pro Pfund	12 1/2c
Bratwurst, in Masse oder Würst	15c
2 Pfund	25c
Gehacktes Rindfleisch, "	15c
2 Pfund für	25c
Auflern, pro Quart	40c
Festes Fleisch garantiert	
Dill Gurken, pro Dutzend	15c
2 Dutzend für	25c

402 West Dritte Strasse

Hier wird Deutsch gesprochen

Phone 94 Ecke 3. und Walnut

Kriegsjahresplan

15,000 Soldaten entkamen aus der Festung Przemysl.

Aus Wien vom Dienstag dieser Woche: Daß 15,000 Soldaten der Garnison Przemysl aus der belagerten Festung entkamen und sich mit den österreichischen Streitkräften an der oberen San vereinigten, wurde heute aus Krakau gemeldet. Es heißt, daß nur verhältnismäßig wenige Truppen in Przemysl zurückblieben und daß die Festung sich ergab, nachdem sie ihre Hauptaufgabe erfüllt hatte die darin befindl. die Russen zurückzuhalten, bis die österreichischen und deutschen Truppen an der Karpatenfront alle nötigen Vorbereitungen treffen konnten, um der russischen Hauptarmee den Weg zu verlegen.

Major v. Tiedemann an Lord Kitchener.

Nachricht aus Hamburg: Major von Tiedemann, der zur Zeit in Lübeck wohnt und schwer krank darniederliegt, hat an Lord Kitchener, dessen Militärattache er während des Sudanfeldzuges war, von welchem er in seinem Brief „Mit Lord Kitchener gegen den Mahdi“ ein Charakterbild gegeben hat, über Amerika folgenden Brief geschrieben: „An Lord Kitchener, mein Herr! Sie auf einer Seite mit Mongolen und Königsmördern — wo findet die brennende Scham einen Platz, sich zu verbergen? Ich schicke Ihnen den Orden zurück, den ich an einem Tage erwarb, der bis jetzt einem der stolzeiten meines Lebens war. Major von Tiedemann hat den Orden, da sich keine Gelegenheit zur Rückgabe bot, dem Nothen Kreuze überwiefen.“

300,000 türkische Truppen schwenken Dardanellen.

Konstantinopel über Berlin vom Dienstag dieser Woche: 300,000 türkische Truppen stehen auf der Südseite der Dardanellen, um etwaige Verände der Allierten, die Forts an der Meerenge zu stürmen, zu vereiteln. Nach Angabe des türkischen Kriegsministeriums sind alle Vorbereitungen, englische und französische Landangriffe unter dem Schutz eines Bombardements zu vereiteln, getroffen worden. Die bisherigen Landungsversuche englischer Marineinfanterie auf der Halbinsel Gallipoli wurden bereits abgelehnt und man ist der festen Zuversicht, daß auch die übrigen Landungsversuche vereitelt werden. Man glaubt, daß der nächste Angriff der Allierten auf die Dardanellen heftiger und erbitterter sein wird, als der letztwöchentliche. Ein Geschwader von Transportschiffen soll zu der bei Tenedos liegenden Flotte gesendet sein. Dieselben sollen 60,000 Mann Truppen an Bord.

Reppelne werden Pariser Schlaffer.

In Berlin wurde amtlich angekündigt: „An unsere Antwort auf die Missbaten französischer Flieger, die vor Kurzem die offene Stadt Schleißstadt im Elsaß beinahten, in druckvoller zu gestalten, waren in der letzten Nacht deutsche Luftschiffe mehrere Bomben auf die Festung Paris und den Eisenbahnnotenpunkt Compiegne ab.“ Es sollen ca. 50 Bomben herabgeworfen worden sein und mehrere Personen wurden verletzt. Welcher Schaden angerichtet wurde, ist nicht bekannt.

Sudan soll im Besitze der Deutschen sein.

Aus Berlin: Ein deutscher, kürzlich aus Ägypten zurückgekehrter Kaufmann verbürgt die Angabe, daß der ganze Sudan, einschließlich Äthiopiens, sowie gewisse Teile Arabiens, im Besitze der Deutschen sind.

Eine spätere Nachricht aus Berlin besagt, daß der Sudan noch nicht in den Händen der Deutschen sei. Vielleicht hat jener Gewährsmann nur gelauscht, aber etwas Wahres mag an der Geschichte doch sein.

E. N. Wolbach & Sons

E. N. Wolbach & Sons

E. N. Wolbach & Sons

„HIPRESS“ GUMMI-STIEFEL

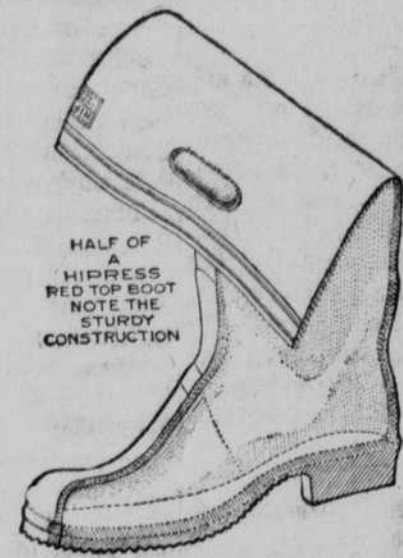
Der neue Stiefel — Ein ganz anderer Stiefel — Ein Stiefel, welcher länger hält, wie alle anderen — Hier warum — Überlegt es Euch selbst

Die alle Art und Weise

Handarbeit; die alt Methode ist ungleich, keine zwei Stiefel genau gleich.

Lage auf Lage geschichtet, jede zusammengefügt; viele sog. Luftlöcher sind dazwischen; an diesen schwachen Stellen repariert sich der Stiefel und giebt bei starkem Gebrauch nach.

Altmodisches Schuhlager; Gummiüberzug über das Fabrikat; trägt sich unterschiedlich; giebt bei starkem Gebrauch nach, springt, schält sich ab usw.



Die „Hipress“ Art u. Weise

Mit der Maschine hergestellt; absolut haltbar; keine Verschleißigkeit; beide Stiefel sind gleich und dem „Hipress“ Standard entsprechend.

Jeder Teil mit großem Druck eingetrieben in „ein solides Stück Gummi“; keine Luftbläschen; keine schwachen Stellen — „Hipress“ Stiefel halten an jeder Stelle.

Neuer Prozeß erlaubt den Gebrauch desselben Gummis, der zu „Auto Tire Threads“ verwendet wird — der widerstandsfähigste noch bekannte Gummi; Niemand kann in dieser Hinsicht an Goodrich herangehen; Sie erhalten es nur in „Hipress“ Stiefeln. In schöner brauner Farbe hergestellt.

Sie werden niemals wieder den altmodischen Stiefel tragen. Es giebt jetzt nur noch eine Bezeichnung für Gummi-Stiefel, und diese ist „Hipress“



Füßert Euren Heiz-Apparat

mit unseren Kohlen und reißt Euch unsere zufriedenstellenden Stunden an.

Geo. A. Hoagland & Co.

Phone 206 Richard Goehring, Manager Phone 206

Echtes Chop Suey

Wir machen eine Spezialität daraus, orientalische Speisen anzurichten, hauptsächlich „Chop Suey“, und alle Speisen sind so zubereitet, wie Sie dieselben in den feinsten Cafes in New York, Chicago oder San Francisco erhalten. Wir machen auch Ablieferungen an gefällige Circel.

Mandarin Cafe

Erstklassige „Short Orders“. Stets offen bei Tag und bei Nacht. Deutsche Bedienung. 118 1/2 St. 3. Straße. Qualität.

HATFIELD

Zahnarzt

GRAND ISLAND, NEBRASKA

Ueber Kaufman's 10c-Laden

Office: 377 — Telephoniert — Wohnung: 707

Auf spezielle geschäftliche Vereinbarung ist die Office Nachts und Sonntag Vormittags offen

Die deutschen „Landsboot-Seebräuer“ lassen trotz eigener Gefahr innerhalb Newport News auf dem „Eismundeten Feinden die erste Hilfe ansetzen. „Barbarismus!“

GITCHEL-DOUGLASS COMPANY

GOOD — DEPENDABLE — CLOTHES.

An die deutschen Kaufleute!

Der „Verband Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig“, dessen 110,000 Mitglieder über den ganzen Erdball verbreitet wohnen, hat heute über 40,000 Mitglieder im Felde stehen.

Diese 40,000 haben Stellung und Verdienst und Heim im Stich gelassen, um dem Rufe des Vaterlandes zu den Fahnen Folge zu leisten. Viele haben bereits ihre Treue zu Kaiser und Reich mit dem Leben bezahlet, noch mehr sind schwer verundet und dadurch arbeitsunfähig geworden, manche mögen auch in die Hände eines unheimlichen Feindes gefallen sein. Ueber 1000 unserer Mitglieder sind bereits mit dem Eisernen Kreuz, der schönsten Zier des deutschen Soldaten, ausgezeichnet worden. Näher, die deutsche Kaufmannschaft kann stolz auf ihre Soldaten sein!

Der Verband hat zum Besten der Hinterbliebenen seiner Gefallenen, der Angehörigen seiner noch im Feld stehenden Mitglieder eine umfassende Hilfsaktion eingeleitet und bereits über 300,000 Mark an Unterstützung ausgezahlt. In erster Reihe wurden Familien bedacht, deren Ernährer gefallen sind. Doch jetzt ist man nicht mehr im Stande, den von Tag zu Tag sich steigenden Anforderungen an den Hilfsfond genügend gerecht zu werden. Darum wendet sich die amerikanische Centralstelle des Verbands deutscher Handlungsgehilfen, deren Sitz in New York 130—132 3. Ave. ist, an alle Deutschen in Amerika, besonders aber an die deutschen Kaufleute mit der dringenden Bitte, ihr Scherlein, mag es noch so klein sein, dem guten Zweck zuwenden zu wollen. Jede Gabe wird mit herzlichem Dank entgegengenommen und der Verbandsleitung in Leipzig übermittelte werden. Herr John Stenck, Präsident des Kaufhauses „Stenck Trust Company“ in Hoboken, N. J., hat sich in liebenswürdiger Weise bereit erklärt, das Protektorat über das amerikanische Hilfswerk zu übernehmen.

Sudan soll im Besitze der Deutschen sein.

Aus Berlin: Ein deutscher, kürzlich aus Ägypten zurückgekehrter Kaufmann verbürgt die Angabe, daß der ganze Sudan, einschließlich Äthiopiens, sowie gewisse Teile Arabiens, im Besitze der Deutschen sind.

Eine spätere Nachricht aus Berlin besagt, daß der Sudan noch nicht in den Händen der Deutschen sei. Vielleicht hat jener Gewährsmann nur gelauscht, aber etwas Wahres mag an der Geschichte doch sein.

Der Verband Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig, Kreisverein New York, Centralstelle für die U. S. A.

Wie die Dinge in den Dardanellen liegen, haben die Allierten trotz heftigen Suchens noch immer keine Spur von dem Schlüssel zur Pforte entdecken können.

Jene Mutter von neun Kindern, die die Welt innerhalb zweier Stunden mit vier weiteren Sproßlingen beglückt, die hat ihr Scherlein für's Vaterland gethan!...

Das perfide Albion.

In deutschen politischen Kreisen liegen zweifelhafte Nachrichten vor über einen grandiosen Völkerrrechtsbruch, den England in der letzten Zeit plante, um das militärische Ueberge- wicht Deutschlands zu brechen. Nach den untrüglichen Feststellungen dieser Kreise handelt es sich um nichts weniger als die offensichtliche Absicht der englischen Regierung, die Neutralität Hollands zu brechen und durch Truppenlandungen an der holländischen Küste die deutschen Armeen in Belgien im Rücken zu fassen.

Für diesen Zweck waren die großen englischen Truppentransporte in Wahrheit bestimmt, die angeblich der Verstärkung der englisch-französischen Front galten. Daran erklären sich nun auch die in deutschen Blättern enthaltenen Meldungen von starken Befestigungsmaßnahmen in Antwerpen, und man verzieht jetzt die sonst räthselhaften Mittelteilungen des holländischen Ministers des Inneren in der niederländischen Kammer, der auf die Anfrage, weshalb Holland seine Armeemobilisire, antwortete, er sei auferstanden, über diesen Punkt Aufklärung zu geben.

Jedenfalls nicht bei, daß das nördliche England, das angeblich aus Empörung über die Verletzung der belagerten Neutralität durch Deutschland in den Weltkrieg getreten war, nun selbst eine gräbige Verletzung des Völkerrrechts beabsichtigt. Ob dieser Plan jetzt noch zur Ausführung gelangen kann, nachdem die deutsche Blockade über die britischen Gewässer verhängt ist, beide dahin gestellt.

Nicht jedoch die deutsche Regierung nicht rechtzeitig genauere Kenntniss von diesem beabsichtigten Neutralitätsbruch erhalten, so wäre gewiss eine ernste Wendung auf dem Kriegsschauplatz eingetreten. Es hat sich nun wieder einmal gezeigt, daß die Ansicht, daß auch das holländische Kabinett auf eine solche Herrschaft gesetzt war, denn darauf weist die Mobilisierung der holländischen Armeemobilisire, und es ist kein Zweifel daß Holland seine Neutralität energisch verteidigt hätte. Es hat sich nun wieder einmal gezeigt, was die Neutralität von der Freundschaft und Vertragstreue Englands zu halten haben.

Wenn auch dem Großriten der Gedanke schmerzhaft sein mag, daß seine tapferen Soldaten jetzt zu Hunderttausenden die deutschen Feinde betteln, die Gefangenen selbst dürfen mit ihrem Loos nicht ganz ungetrieben sein.

Die Russen brauchen in Warschau wenigstens nicht zu frieren. Trotz des Mangels an Heizmaterial, Ahnen brennt der Boden unter den Füßen, und außerdem schickt Sibirienburg sich an, ihnen auch von oben gründlich einzugehen.

An die Deutschen in den Vereinigten Staaten.

Wisset, Ihr seid eine der großen Freuden, die uns der leidensreiche Krieg brachte! Willkommenste Bundesgenossen, wenn Eure Hand uns auch kein Schwert über das Meer herüberbringen kann, wenn wir nur den Ruf Eurer Wünsche hören.

Denn es ist ein Wunder: plötzlich, da die Kräfte der Feinde rings wider uns aufsteht, hören wir einen fernem Chor der Stimmen unseres Vates, der uns grüßt und stärkt.

Wir glauben dieses Mut verloren und verfielert in der Fremde; wir vernahmen wohl von Euren Vereinen, Euren Zeitungen, Euren Feiern und Liedern, aber wir meinten, Ihr seiet Andere geworden in der neuen Erde, und alle jene wohlgelächelten Seidenlachen seien nur Spiele der Erinnerung, deren Schimmer ja keinen Menschenstamm ganz erfüllt.

Ihr wart uns ein romantischer Vorgang geworden von damals, als aus den deutschen Städten und Dörfern Einer und wieder Einer, ein Leichter, eine Familie, fortgezogen in's neuentdeckte, unermessene Land des Glüdes und Goldes. Unsere Einbildung blieb hinter Euch stehen, sah Euch nach, denkend, sie... ziehens... fort... irgendwohin nach... Amerika.

Und wer etwa bei uns dabeim in Schwanken oder Sägen oder Sehen oder Thüringen hat sich die Zeiten her nicht manchmal wieder gedacht: Du hast ja noch einen Heim, eine Tante, wohl auch inzwischen ein paar Geliebte Bettern und Voten drüben, irgendwo in... Amerika.

De Heimat, aus der Ihr gingt war in jenes Jahrgedächtnis der Auswanderer lach und ern sie gab Euch nichts mit; was hätte Ihr drum der verlassen zu danken und zu wahren brauchen?

Ihr würdet wohlgehornt und wohl auch reiche Ansassen einer neuen, offen gebreiteten Heimats. Ihr ger eines friedlichen, stolzen Staates. Ihr müßtet Eure Arbeit und Eure Ziele mit Fremdlingen zusammen, lerntet andere Griffe des Lebens und anderen Sinn der Gemeinschaft, müchtet zu Kenntnissen eines unerhörten Verlusts der Völkernähe.

Was konnten wir dabeim vom glauben, als Eure Arbeit sei von uns geliebet, ihr seiet uns verloren gegangen.

Da trifft jene alte Heimath die Noth, und Ihr schreit mit auf. Als wäre das Leben magisch durch den Ozean gelassen und hätte in die Brinnen all Eurer Seelen geschlagen. Ihr erhebt Euch, Mann um Mann, Weib um Weib, zum Jequis und zur Hilfe, stellt Euch sprachlos gegen die Länge unserer Widerfächer hemmt Euch in das tiefen zuruckend. Ad Eurer mannmännlich verfährt den Politik und Wirtschaft der

Dollar klingt in den Käffen des Liebdesdieniges, die Straßen Eurer Städte donnern von der Nacht an Rhein, und durch Ihre Hallen frohlockt das hohe Lied der Deutschen.

Ich sehe Jünglinge jenseits an atlantischen Gestade stehen, den Schiffen nachschauend und den Arm prüfend; ich sehe im kalifornischen Wald Gewehre auf der Rämme Karben- mühte gerichtet, die das Herz eines Briten bedeuten; ich sehe vor der Farm in Texas eine Mutter den Mund der Kinder das edle Wort „Deutschland“ wie eine schöne Sage lehren, von der sie vielleicht selber nur gehört hat.

Seht, so herrlich würdet Ihr auf einmal wieder unsere Brüder. Denn es war doch eine gültige und spendende Heimath, aus der eini Euer und Eurer Väter Fuß entging. Wie könnte jetzt das Blut in Euch so aufspringen, daß wir es hören, wenn Ihr Lied nicht darin liegen geblieben wäre von Ferne zu Ferne und Geschlecht zu Geschlecht? Wie könnten wir verwandt erwacht Kraft herüberpirren, wenn nicht die Kraft unserer Scholle und unserer Wesenheit sich in ihrem Mark benahrt hätte!

Wir hier, Ihr dort, wir stehen stauend zusammen im Zauber des Vaterlandes und in der Offenbarung des Gewebes, mit dem die Menschen an sich gebunden hat.

Wir hören, hier und dort, das Gelöbnis, der Stunde würdig zu sein.

Nach und unter Euch Verirrte, die von den Ketten des Gedächtnis mit unseren Feinden vertriebt sind, noch letzten gewaltthätigen Männer deutschen Namens drüben in ihren Gassen Geschäfte schmieden und in ihren Schiffen Geschosse verladen, die gegen uns gerichtet werden. Geht hin und sagt den Verhörten: Was beschimpft Ihr Eurer Väter Gedächtnis und verdrückt Eurer Kinder Stamm? Was schändet Ihr Eure Junge, die vom Werk des Friedens geprieten haben wollen?

Sagt ihnen so, sie werden hören; denn Eure Stimme ist von dem Recht der Natur und vom Gott des Gerichts geweiht.

Und wir werden siegen... In der einen großen, uns vom Schicksal bescherten Aufgabe, die anmaßliche Weltgewalt derer brechen, deren Foch die Helden auch Eures neuen Vaterlandes einstens von sich werfen mußten.

Ueber das befreite Meer hinüber werden wir uns dann Brüder heißen. Auch sehe ich den Tag, da Amerika das mit reinen Händen bereite Reich Europas rufen wird, wenn es gilt, weit hinten im Stillen Ozean die weiße Kasse vor dem Verath zu führen, den England an ihr verübt hat.

Sa, wisset, Ihr seid eine der großen Freuden, die uns der leidensreiche Krieg brachte.